

Rennbericht 15. Mai 2025 - Dunlop Cup

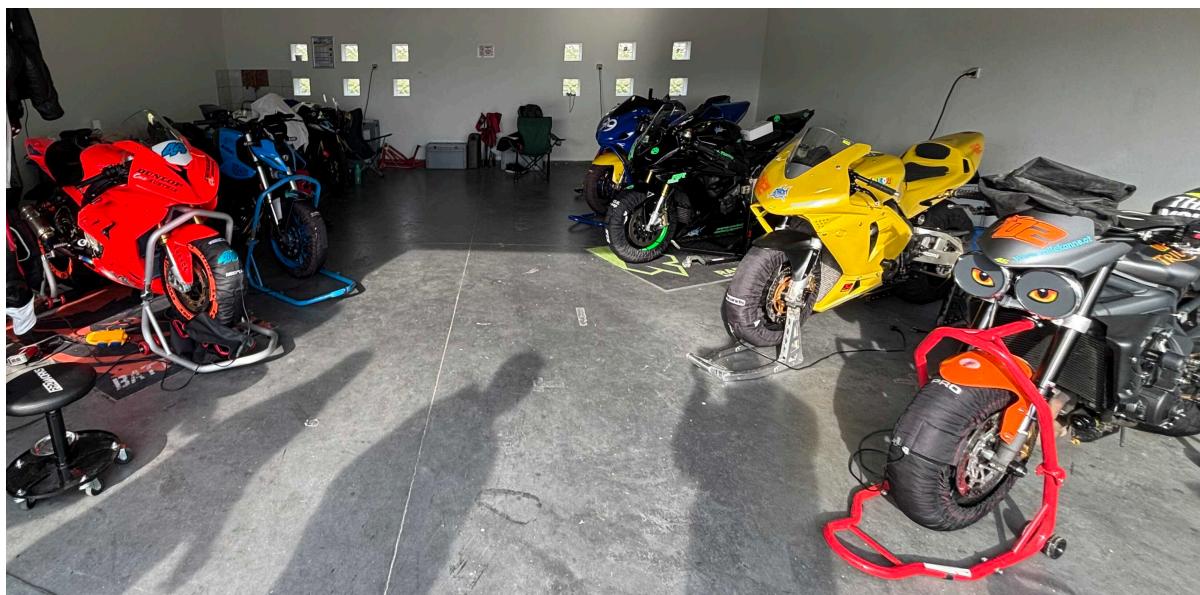


Was soll ich sagen - Full House wäre untertrieben.
Sichtlich kehren die alten Zeiten wieder zurück!!!

Ich beginne wie immer mit unseren Mitgliedern, welche an diesem Tag dabei waren. Besuch hatten wir auch. Nur bitte verzeiht mir, mit meinem Alter hab ich es schon mit den Namen.

Crazy Walt und Michi, Cholette (Freundin von Michi), Peuki plus Arbeitskollege, Heinrich, Gregsi, Pippi, Valentino, Joachim, Markus und meine Wenigkeit. Auf Besuch kamen der Walter und der Mike.

Mit 9 Mopeds war die Box diesmal rappelvoll und ist an ihre Grenzen gestoßen.



Nach der Anmeldung ging es relativ schnell los. Meine Devise diesmal: gleich in der Früh losfahren, da ab Mittag Regen angesagt war.

Auch diesmal wieder in jeder Gruppe mindestens zwei Fahrer. Für Unterhaltung war also gesorgt.

Los geht es wie immer mit der grünen Gruppe. Erster Turn und ich glaube, ich sehe schlecht! Unsere Pippi hat eine Honda CBR 600 neu aufgebaut und war der Testpilot. Momentan war betretenes Schweigen in der Box, weil alle wissen, er darf alles, nur nicht stürzen. Valentino haben wir hinterhergeschickt, um uns am Laufenden zu halten.



Nach 4 Runden ist er hereingekommen, mit den Worten „Gebückt ist nix mehr für mich, mir tut alles weh.“ Also ab Turn 2 auf die Triumph Street Triple. Pippi ist den ganzen Vormittag nicht mehr vom Moped runter zu bringen. Valentino muss jetzt lernen, von Naked-Bike auf Gebückt. Gar nicht einmal so einfach. Aber er machte es vernünftig. Langsam herantasten und nicht gleich auf der letzten Rille.

Ich habe am nächsten Tag mit der Pippi telefoniert und er war noch immer Feuer und Flamme. Das einzige, was er nicht ganz verstanden hat, warum ich 14 Sekunden schneller bin als er. Leicht erklärt: 2007 ist er das letzte Mal auf der Rennstrecke gefahren. Es wird schon wieder.

Der Arbeitskollege vom Peuki, an sich ein junger Bursch gegen den Peuki, war das erste Mal auf der Rennstrecke. Dafür aber das richtige Moped: BMW S1000R Naked. Er drehte brav seine Runden und wahr sichtlich glücklich.

In der schnellen Gruppe waren der Markus und der Michi. Markus, wie immer gleich raus, und der Michi hinterher. Leider ist der Michi nur bis zur Kurve 5 gekommen und dann ist dann ausgerollt.

Den ganzen Vormittag Fehler gesucht, immer wieder probiert, aber leider ohne Erfolg und somit auch keine gezeitete Runde für unseren Michi. Ich hoffe ja insgeheim, dass der Michi sich auch eine GSX 8-S zulegt und wir dann gemeinsam durchs Feld pflügen. Schau ma mal. Der Markus, 1. Turn gleich einmal eine 2.04. Der ist in der Früh schon flott. Der 2. Turn wurde nach 2 Runden aufgrund roter Flagge abgewunken und vor dem 4. Turn begann es zu regnen. Er fährt auch nicht beim Rennen mit, weil er keine Regenreifen mitgenommen hat. Unser Gregsi drückt schön langsam eine schnelle Runde nach der anderen raus. Wie gesagt, 2.00 ist das neue 2.10. Er fährt im dritten und letzten Turn eine konstante 2.06. Wenn er so weiter fährt, kommt vielleicht heuer noch die 2.00.

So und nun in die Gruppe der 50+. Ich spreche von Heinrich, Joachim und mir. Es geht wie immer um nix, aber eigentlich um alles!!! Im Vorfeld haben Joachim und ich uns mehrmals angestichelbt, wer wem nicht verbrennen würde. Es war schon lustig und umso mehr war hier mein Ehrgeiz geweckt. Der Heinrich will unter 2.10 und ich werde alles daran setzen, entweder gemeinsam oder nicht. Wie immer lässt man dem alten Mann den Vortritt. Schon bei der Boxenausfahrt sind wir nebeneinander gestanden und haben drauf gewartet, dass die Ampel auf Grün schaltet. Los gehts Erster Turn und sie fahren alle hinter mir bis zur Start-Zielgerade und dann verbrennen sie mich. Ab dann heißt es für mich Kurve 1, 2 oder 4. Da komme ich vorbei und dann so breitmachen wie möglich. Gelingt nicht immer, aber immer öfter.

Zweiter Turn ist angesagt und der Joachim wollte es wissen. Start Ziel vorbei und noch blöd gewunken ;-). Dann kam die Attacke vom alten Mann. 4er innen rein und zu ist die Tür. Von 4 auf 5 hat er mich

rechts wieder überholt. Beim Anbremsen auf die 5er hab ich nochmals kurz die Bremse aufgemacht und bin im letzten Moment vor Joachim in die Kurve eingebogen. Laut Joachim hat da nicht viel gefehlt und wir hätten uns beide im Kiesbett wieder getroffen, so knapp war das. Ich glaub, da hat er sich angeschissen. Egal, fairer Kampf. In Turn 3 haben sie probiert, mich einzuholen und überholen, aber ich bin um mein Leben gefahren und mit einer 2.14.3. für den ersten Tag gar nicht so schlecht. Danach begann es leider zu regnen.

Nach einem gepflegten Mittagessen wurde noch diskutiert, ob die Rennen aufgrund des Regens stattfinden oder nicht. Nachdem die Rennen komplett gestrichen wurden, haben wir uns entschieden, unsere Zelte abzubrechen und uns auf den Heimweg zu machen.

Bevor wir nach Hause gefahren sind, haben wir ein altes Ritual wieder ins Leben gerufen. Der, mit der langsamsten Rundenzeit an diesem Tag, bekommt unsere rote Laterne. Es ist ein Wanderpokal, welcher immer neu vergeben wird. Diesmal haben die Pippi und der Vale es gemeinsam übernommen.

So, ich hoffe wie immer, ihr hattet Spaß beim Lesen und wir sehen uns am Donnerstag, den 26. Juni wieder.

Liebe Grüße und Voigas - euer Otti und sein kleines blaues Monster

